

## Sport

## Zwei Mal Gold für Biel

**Leichtathletik** Caroline Agnou und Joceline Wind haben an den Schweizer Meisterschaften triumphiert. Wind verblüffte in Langenthal über 1500 Meter, Agnou war so stark wie schon lange nicht mehr.

Moritz Bill

Zwei Leichtathletinnen aus der Region haben an den Schweizer Meisterschaften gross aufgetrumpft. Sowohl Caroline Agnou (Satus Biel-Stadt) als auch Joceline Wind (Biel/Bienne Athletics) liessen ihren Konkurrentinnen am Wochenende in Langenthal keine Chance und sicherten sich überlegen die Goldmedaille.

Agnou holte sich im Siebenkampf den Titel der Schweizer Meisterin mit ihrem drittbesten Karriere-Resultat. Die total 60,41 Punkte erreichte die Leubringerin mit starken Leistungen über alle Disziplinen hinweg. Fünf Mal stellte die 25-Jährige eine persönliche Saisonbestleistung auf, vier der sieben Wettbewerbe entschied sie für sich. Einzig im Hochsprung fiel Agnou mit dem 5. Platz ab, doch waren die übersprungenen 1,63 Meter gleichwohl ihre beste Höhe des Jahres.

Das Olympia-Ticket konnte die ehemalige U20- und U23-Europameisterin trotz ihrer Saisonbestleistung nicht lösen. Dazu wären 6400 Punkte nötig gewesen. Ihre Bestleistung, erzielt an der U23-EM, liegt bei 6330 Punkten. In den vergangenen vier Jahren, die vor allem von Verletzungen geprägt waren, hatte Agnou nie mehr die 6000er-Marke geknackt. Géraldine Ruckstuhl, auf dem Papier Agnous grösste Titelkonkurrentin, musste nach der Hälfte des Wettkampfs verletzt aufgeben. Der vermeintlich verheilte Fussbruch machte der 23-jährigen Luzernerin wieder zu schaffen.

Auf beeindruckende Art und Weise lief Joceline Wind zu ihrer ersten Goldmedaille an Freiluft-Schweizer-Meisterschaften, nachdem sie schon im Februar in der Halle in Magglingen triumphiert hatte. War die 20-Jährige aus Sonceboz in ihrem Vorlauf über 1500 Meter am Samstag mit 4:29,77 «nur» die insgesamt siebtbeste Zeit gelaufen, schlug



Zwei glückliche Gewinnerinnen in Bieler Farben: Joceline Wind und Caroline Agnou. ZVG/SWISS ATHLETICS

sie im gestrigen Final ein fulminantes Tempo an – und lief damit allen davon. Die gestoppten 4:21,46 sind persönlicher Rekord. Dass die fünf hinter ihr klassierten Läuferinnen allesamt im Finalauf ebenfalls persönliche Bestleistungen hinlegten, wertet Winds Erfolg zusätzlich auf und ist ein Ausrufezeichen vor der anstehenden U23-EM.

#### Rachel Pellaud holt Bronze

Mit Rachel Pellaud (FSG Bassecourt) kehrte eine weitere Athletin mit einer Medaille nach Biel zurück. Die 26-Jäh-

rige erreichte in der 400-Meter-Konkurrenz den 3. Platz. Im Gegensatz zu Agnou und Wind kam Pellaud gestern mit 53,45 nicht an ihre Bestleistungen heran.

#### Marc Bill im Final geschlagen

Auch Marc Bill (Jg. 1997, Grossaffoltern) konnte seinen persönlichen Rekord über die 800 Meter nicht pulverisieren. Der für den STB startende Läufer hatte sich am Samstag mit 1:52,37 und der drittbesten Zeit über alle Vorläufe hinweg souverän für den Finalauf qua-

lifiziert. In diesem benötigte Bill gestern jedoch über eine Sekunde mehr bis zur Ziellinie und platzierte sich damit auf dem 7. Rang.

Ebenfalls nicht an die nationale Spitze ran kam Daniel Beck (Satus Biel-Stadt). Der 19-jährige Speerwerfer belegte den 10. Platz, wobei 54,78 Meter persönlichen Rekord bedeuten.

Bereits am Freitag im Einsatz gestanden waren Rea Iseli (STB, Täuffelen) und Rawa Iseli (Gerbersport, Schüpfen) im 5000-Meter-Wettkampf (siehe BT vom Samstag).

## Zahlen & Fakten

### Basketball

#### Phoenix braucht noch einen Sieg

Die Phoenix Suns benötigen noch einen Sieg, um erstmals seit 1993 in den NBA-Final einzuziehen. Die Texaner gewinnen bei den Los Angeles Clippers 84:80 und führen in der Best-of-7-Serie 3:1.

### Leichtathletik

**Langenthal. Schweizer Meisterschaften. Sonntag.** Finals. 400 m: 1. Ricky Petruccianni (LC Zürich) 45,69. 2. Charles Devantay (SA Bulle) 46,26. 3. Nathan Gyger (FSG Alle) 46,56. 800 m: 1. Robin Oester (LV Thun) 1:52,01. 2. Joaquin Jäger (Stade Genève) 1:52,55. 3. Lukas Kauflin (TV Zofingen) 1:52,57. 110 m Hürden (RW 2,6 m/s): 1. Jason Joseph (LC Therwil) 13,37. 2. Finley Gao (SL Liestal) 13,72. 3. Brahian Pena (GG Bern) 13,78. Drei: 1. Simon Sieber (LC Schaffhausen) 15,24. 2. Noah Dje (LC Luzern) 14,77. 3. Roman Sieber (LC Schaffhausen) 14,52. Kugel: 1. Stefan Wieland (ST Bern) 18,09. 2. Gregori Ott (OB Basel) 16,90. 3. Jephthé Vogel (FSG Alle) 16,67. Zehnkampf: 1. Matthias Steinmann (LV FrenkeFortuna) 7461. 2. Fabian Amherd (LC Turicum) 7380. 3. Pascal Magyar (LC Zürich) 7190. Frauen. 400 m: 1. Sarah King (LC Langenthal) 52,99. 2. Silke Lemmens (LC Zürich) 53,03. 3. Rachel Pellaud (FSG Bassecourt) 53,45. 1500 m: 1. Joceline Wind (Biel/Bienne Athletics) 4:21,46. 2. Lilly Nägeli (LC Uster) 4:22,45. 3. Sibylle Häring (LV FrenkeFortuna) 4:23,67. 100 m Hürden (RW 1,1 m/s): 1. Ditaji Kambundji (ST Bern) 13,03. 2. Noemi Zbären (SK Langnau) 13,04. 3. Selina von Jackowski (OB Basel) 13,29. Hoch: 1. Salome Lang (OB Basel) 1,97 (Schweizer Rekord, zuvor Lang 1,96 2021). 2. Marithé Engondo (Lausanne-Sports Athlétisme) 1,85. 3. Livia Odermatt (LC Luzern) 1,76. Weit: 1. Daniela Schlatter (TVL Bern) 6,37. 2. Gaëlle Maonzambi (GG Bern) 6,27. 3. Emma Piffaretti (US Ascona) 6,13. Diskus: 1. Chantal Tanner (LC Zürich) 3:42,22. 2. Chiara Baumann (LC Zürich) 48,04. 3. Jule Insinna (LC Schaan) 44,93. Kugel: 1. Miryam Mazenauer (TV Teufen) 15,34. 2. Julia Hammesfahr (TV Wohlen) 13,75. 3. Giada Battaini (USC Capriaschese-Athletica) 12,95. Siebenkampf: 1. Caroline Agnou (Satus Biel) 6041 (100 m Hürden 13,76, Hoch 1,63, Kugel 14,43, 200 m 24,79, Weit 6,01, Speer 50,04, 800 m 2:20,69). 2. Sandra Röhlin 5641. 3. Carla Wild 5286. - Aufgabe: u.a. Géraldine Ruckstuhl (STV Altbüron) nach 3 Disziplinen. **Samstag.** Final. Männer. 200 m (GW 0,1 m/s): 1. Alex Wilson (OB Basel) 20,84. 2. Daniel Löhner (STV Oberriet-Eichenwies) 21,02. 3. Simon Graf (LC Zürich) 21,34. 1500 m: 1. Tom Elmer (LC Zürich) 3:42,22. 2. Julien Stalhandske (Stade Genève) 3:43,51. 3. Franco Noti (ST Bern) 3:43,91. 400 m Hürden: 1. Karim Hussein (LC Dübendorf) 48,84. 2. Julien Bonvin (CA

Sierre) 49,88. 3. Dany Brand (LC Zürich) 50,23. Weit: 1. Benjamin Gföhler (LC Zürich) 7,89. 2. Simon Hammer (TV Teufen) 7,84. 3. Damian Wild (ST Bern) 7,52. Speer: 1. Simon Wieland (ST Bern) 77,04. 2. Bruno Schürch (TV Fraubrunnen) 73,73. 3. Laurent Carron (CA Vétroz) 71,19. Frauen. 200 m (windstill): 1. Cornelia Halbheer (LV Winterthur) 23,38. 2. Léonie Pointet (CA Riviera) 23,84. 3. Samantha Dagr (Lausanne-Sports) 23,94. - Ferner: 5. Sarah Atcho (Lausanne-Sports) 24,12. 800 m: 1. Lore Hoffmann (athle.ch) 2:01,65. 2. Audrey Werro (CA Belfaux) 2:02,88. 3. Valentina Rosamilia (BTV Aarau) 2:02,92. 400 m Hürden: 1. Lea Sprunger (COVA Nyon) 55,16. 2. Yasmin Giger (LC Zürich) 56,87. 3. Annina Fahr (TVU Zürich) 57,38. Stab: 1. Angelica Moser (LC Zürich) 4,55. 2. Lene Retzius (NOR/Old Boys Basel) 4,45. 3. (2. SM) Andrina Hodel (LC Frauenfeld) 4,35. 4. (3. SM) Pascale Stöcklin (Old Boys Basel) 4,35. Hammer: 1. Nicole Zihlmann (LC Luzern) 65,04. 2. Lydia Wehrli (GG Bern) 58,79. 3. Laura Gautschi (LCB St. Gallen) 48,11.

### Motorrad

#### Lüthi mit bestem Saisonresultat

Tom Lüthi erreicht im Grand Prix der Niederlande seine beste Klassierung der Saison. Der 34-jährige Berner Moto2-Fahrer, zuvor in acht Rennen nur zweimal 15., wird auf dem Circuit in Assen 14. Lüthi, von Position elf gestartet, tauchte in der ersten Runde gar kurz an siebter Stelle auf. Doch innert weniger Runden fiel der Emmentaler, der bei vollem Tank Probleme mit der Balance des Motorrads hatte, bis auf Position 18 zurück. Der Sieg in Assen ging in der mittleren WM-Kategorie zum dritten Mal in dieser Saison an Raul Fernandez. Der Spanier gewann mit einer Sekunde Vorsprung vor seinem Teamkollegen Remy Gardner. Der Australier, vor Assen seinerseits dreimal in Serie siegreich, führt im WM-Klassement allerdings immer noch deutlich. Gardners Vorsprung auf Fernandez beträgt 31 Punkte (184:153).

**Assen. Grand Prix der Niederlande. MotoGP (26 Runden à 4,542 km/118,092 km):** 1. Fabio Quartararo (FRA), Yamaha, 40:35,031 (174,5 km/h). 2. Maverick Viñales (ESP), Yamaha, 2:757 zurück. 3. Joan Mir (ESP), Suzuki, 5:760. 4. Johann Zarco (FRA), Ducati, 6:130. Ferner: 7. Marc Marquez (ESP), Honda, 10:110. - Schnellste Runde: Quartararo (8.) in 1:32,869 (176,0 km/h). - 22 Fahrer gestartet, 18 klassiert. - Ausgeschieden u.a.: Valentino Rossi (ITA), Yamaha. WM-Stand (9/19): 1. Quartararo 156. 2. Zarco 122. 3. Francesco Bagnaia (ITA), Ducati, 109. 4. Mir 101. Ferner: 10. Marquez 50. 19. Rossi 17. **Moto2 (24 Runden/109,008 km):** 1. Raul Fernandez (ESP), Kalex, 39:01,832 (167,5 km/h). 2. Remy Gardner (AUS), Kalex,

1:006. 3. Augusto Fernandez (ESP), Kalex, 1:265. Ferner: 14. Tom Lüthi (SUI), Kalex, 19:649. - Schnellste Runde: Faul Fernandez (21.) in 1:36,690 (169,1 km/h). - 29 Fahrer gestartet, 24 klassiert. WM-Stand (9/19): 1. Gardner 184. 2. Raul Fernandez 153. 3. Marco Bezzecchi (ITA), Kalex, 117. Ferner: 29. Lüthi 4. **Moto3 (22 Runden/99,924 km):** 1. Dennis Foggia (ITA), Honda, 37:35,287 (159,5 km/h). - Schnellste Runde: Pedro Acosta (ESP), KTM, in 1:41,618 (160,9 km/h). - 27 Fahrer gestartet, 25 klassiert. WM-Stand (9/19): 1. Acosta 158. Ferner: 19. Jason Dupasquier (SUI), KTM, 27.

**MotoE (7 Runden/31,794 km):** 1. Eric Granado (BRA), Energica, 12:10,143 (156,7 km/h). Ferner: 18. Dominique Aegeter (SUI), Energica, 50:109. - Schnellste Runde: Granado (3.) in 1:43,184 (158,4 km/h). - 18 Fahrer gestartet und klassiert.

### Rad

#### Polizei ermittelt gegen Zuschauerin

Der erste Massensturz der 108. Tour de France hat für eine Zuschauerin ein juristisches Nachspiel. Die Gendarmerie bestätigte gestern, dass man Ermittlungen gegen die Frau eingeleitet habe, die auf der 1. Etappe durch ein auf die Strecke gehaltenes Kartonschild einen Massen-Crash auslöste. Ermittelt wird wegen vorsätzlicher Gefährdung der öffentlichen Sicherheit. Die Zuschauerin hatte sich nach dem Sturz vom Ort des Geschehens entfernt und ist seitdem nicht zu finden. Französische Medien spekulierten, dass es sich aufgrund der Aufschrift des Schildes («Allez Opi Omi») um eine Deutsche handeln könnte. Der Deutsche Tony Martin war mit hoher Geschwindigkeit mit dem Plakat kollidiert und gestürzt. Zahlreiche weitere Fahrer im Feld kamen zu Fall, unter ihnen auch der Berner Marc Hirschi. Der Deutsche Jasha Sütterlin musste gar wegen des Zwischenfalls das Rennen aufgeben.

### Sportklettern

#### Rang 15. für Anne-Sophie Koller

Die Bielerin Anne-Sophie Koller hat beim Auftakt zum Lead-Weltcup vom 23. bis 25. Juni im österreichischen Innsbruck den 15. Platz erreicht. Bei den Männern gab es einen dritten Platz für den Schweizer Sascha Lehmann. Der Worbener Dimitri Vogt wurde 42.

**Innsbruck, Weltcup. Lead. Männer:** 1. Jakob Schubert, Österreich, 2. Stefan Ghisolfi, Italien, 3. Sascha Lehmann, Schweiz. Die weiteren Schweizer: 23. Dylan Chuat, 42. Dimitri Vogt, Worb, 70. Julien Clémence. Frauen: 1. Janja Ganbret, Slowenien, 2. Brooke Raboutou, USA, 3. Akiyo Noguchi, Japan. Schweizerinnen: 15. Anne-Sophie Koller, Biel, 36. Michelle Hüliger, 38. Petra Klingler, 63. Katherine Choong.

**Boulder.** Männer: 1. Yoshiyuki Ogata, 2. Tomoa Narasaki, 3. Kokoro Fujii, alle Japan. Frauen: 1. Janja Ganbret, Slowenien, 2. Natalia Grossman, USA, 3. Stasa Gejo, Serbien. Schweizerinnen: 11. Petra Klingler, 14. Andrea Kümin, 43. Natalie Bärtschi.

### Tennis

#### Serena Williams in Tokio nicht dabei

Serena Williams, 23-fache Siegerin eines Grand-Slam-Turnieres, will nicht bei den Olympischen Spielen in Tokio antreten. Das teilte die 39-jährige Amerikanerin am Sonntag vor dem Turnierstart in Wimbledon mit. Warum sie sich zu einer Absage entschieden hat, liess sie offen: «Es gibt eine Menge Gründe, näher möchte ich heute nicht darauf eingehen. Vielleicht ein anderes Mal», sagte die aktuelle Nummer 8 der Welt.

### Triathlon

#### Sieg für Nicola Spirig

Einen Monat vor ihrem fünften Start an Olympischen Spielen ist Nicola Spirig die Hauptprobe für Tokio gelungen. Sie gewann am Walchsee im Tirol die Halb-Ironman-Europameisterschaft mit mehr als fünf Minuten Vorsprung. Die Halb-Ironman-Distanz (oder Mitteldistanz) ist markant länger als die olympische Distanz. Geschwommen wird 1,9 (statt 1,5) Kilometer, die Radstrecke ist 90 (statt 40) Kilometer lang, und auch der abschliessende Lauf ist mehr als doppelt so lang (21,1 km statt 10 km) im Vergleich zum Olympiarennen in Tokio. Nicola Spirig, die Olympiasiegerin von 2012, verzichtete in Österreich auf ein spezielles Zeitfahrrad und trat stattdessen mit dem Strassenvelo an, mit dem sie auch in Tokio an den Start gehen wird. «Die Richtung mit Blick auf Tokio stimmt», so Spirig, «der Wettkampf stimmt mich zuversichtlich.»

## Verstappen zieht Hamilton mehr und mehr davon

**Formel 1 Max Verstappen ist der Mann der Stunde in der Formel 1. Der 23-jährige Niederländer gewinnt im Red Bull-Honda sein 14. WM-Rennen und liegt nach dem GP der Steiermark schon 18 Zähler vor Weltmeister Lewis Hamilton.**

Verstappen dominierte die Konkurrenz praktisch das ganze Wochenende und feierte aus der Pole-Position im Red-Bull-Heimrennen einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Nach 71 Runden auf dem 4,318 km langen Kurs betrug sein Vorsprung über 35 Sekunden.

Zum ersten Mal in seiner Karriere konnte Verstappen nach seinem Triumph vor einer Woche im GP von Frankreich wieder zuoberst aufs Podest steigen. «Ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl mit der Balance und konnte somit die Reifen gut managen», gab Verstappen als Hauptgrund für seinen souveränen Auftritt an. «Es gab aber bestimmt schon aufregendere Rennen.»

Hamilton war nie in der Lage, das Tempo Verstappens mitzugehen. «Ich fuhr ein einsames Rennen», resümierte der 36-jährige Brite. «Es war unmöglich, die Pace mitzugehen. Red Bull hat in den letzten Rennen einiges verbessert. Auf den Geraden sind wir einfach nicht schnell genug, das kostete uns rund eine Viertelsekunde pro Runde.»

Einen zusätzlichen WM-Punkt sicherte sich Hamilton, weil er kurz vor Schluss neue Reifen holte und damit in der letzten Runde die schnellste Rennrunde schaffte.

Nach dem 8. von 23 Saisonrennen ist der siebenfache Champion aber endgültig vom Jagatzen zum Jäger geworden. Bei seinen sieben WM-Titeln lag er zu diesem Zeitpunkt der Saison jeweils viermal deutlich vorne: 2015 mit 169:159 gegenüber Nico Rosberg, 2018 mit 145:131 gegenüber Sebastian Vettel, 2019 mit 187:151 gegen Valtteri Bottas und 2020 mit 164:117 (Bottas). Nur dreimal konnte der 36-jährige Brite einem Rückstand (erfolgreich) nachjagen: 2008 mit 38:48 gegenüber Felipe Massa, 2014 mit 136:140 (Rosberg) und 2017 (139:153 (Vettel). Hinter den beiden Saison-Dominanten klassierten sich die jeweiligen Teamkollegen: Valtteri Bottas im Mercedes wurde mit 46,9 Sekunden Dritter, eine halbe Sekunde dahinter folgte Sergio Perez im Red Bull. Alle übrigen Fahrer wurden mindestens einmal überrundet.

Die Fahrer von Alfa Romeo-Ferrari bleiben im Grand Prix der Steiermark in Spielberg punktlos. Für Kimi Räikkönen, der als einziger im Feld mit harten Reifen gestartet war, wäre die Taktik beinahe aufgegangen. Von der 18. Startposition aus schaffte es der 41-jährige Finne bis auf Rang 11 nach vorne. Für den aus Position 15 gestarteten Antonio Giovinazzi war das Rennen schon nach der ersten Runde gelaufen. Pierre Gasly sorgte für den Dreher des 28-jährigen Italiens. sda

## Fernsehen

Montag, 28. Juni

SRF zwei  
14.00 Tennis: Wimbledon. 1. Runde  
17.30 Fussball: EM, Achtelfinal, Kroatien - Spanien  
20.15 Fussball: EM, Achtelfinal, Frankreich - Schweiz in Bukarest  
23.35 Sportflash - Die Sportnews des Tages

#### SRF info

15.00 Rad: Tour de France. 3. Etappe, Lorient - Pontivy

#### ORF1

16.15 Fussball: EURO 2020. Das war Tag 15  
16.45 Fussball: Heimspiel - Europa am Ball

#### France 3

12.55 Rad: Tour de France. 3. Etappe, Lorient - Pontivy

#### Eurosport

13.05 Rad: Tour de France. 3. Etappe, Lorient - Pontivy